


# Friedensgebet 2022 Eine Veranstaltung des Forums der Religionsgemeinschaften Dreieich

**Am Sonntag, den 11. September 2022, fand das diesjährige Friedensgebet im Bürgerpark in Dreieich-Sprendlingen statt.**

Es hatten sich etwa fünfzig Personen von insgesamt sechs Religionsgemeinschaften aus dem Gebiet Dreieich versammelt, um ein Zeichen zu setzen für den Frieden in der Welt. Die Begrüßung erfolgte durch Laura Diaz vom Integrationsbüro und Pfarrerin Ingeborg Verwiebe aus der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen. Jede der sechs Glaubensgemeinschaften war gebeten, ein Gebet, Ritual oder Lied zum Thema „Unfriede herrscht auf der Erde“ in Bezug auf ihre jeweilige Tradition vorzutragen.

Beteiligt waren folgende Religionsgemeinschaften:

- Evangelische Versöhnungsgemeinde Buchschlag Sprendlingen
- Eritreisch-Orthodoxe Gemeinde Dreieichenhain
- Katholische Gemeinden St. Marien und St. Laurentius Dreieichenhain, Buchschlag Sprendlingen
- Ahmadiyya-Muslim Gemeinde Sprendlingen
- Neuapostolische Gemeinde Langen
- Baha’i Gemeinde

Zentrales Thema war der Angriff auf die Ukraine im Februar, durch den jetzt Krieg in Europa herrscht.

Zu Beginn spielte Pfarrerin Ingeborg Verwiebe das polnische Friedenslied: “Unfriede herrscht auf der Erde“. Dieses begleitete sie mit der Gitarre und lud die Teilnehmer zum Mitsingen ein.

Später zeigte sie eine Wanderkerze, die ökumenische Jugendliche der französischen reformierten Gemeinde in Frankfurt erstellt hatten. In verschiedenen Motiven waren besondere Werte zu sehen, wie Gesundheit, Glaube, Hoffnung und Freiheit.

Die neuapostolische Gemeinde brachte sich mit zwei Liedern aus dem Chorbuch ein: „Jesu Friede sei mit allen“ und „Der Herr ist mein Licht“. Ein Gemeindemitglied sprach ein kurzes Friedensgebet. Zum Abschluss dieses Zusammenseins sangen alle Anwesenden

gemeinsames das Lied „Der Himmel geht über allen auf“. Hiernach bestand die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Austausch bei einem kleinen Fingerfood-Buffet.

**25. September 2022**

Text: Carsten Bruns

Fotos: Oliver Schoepp









